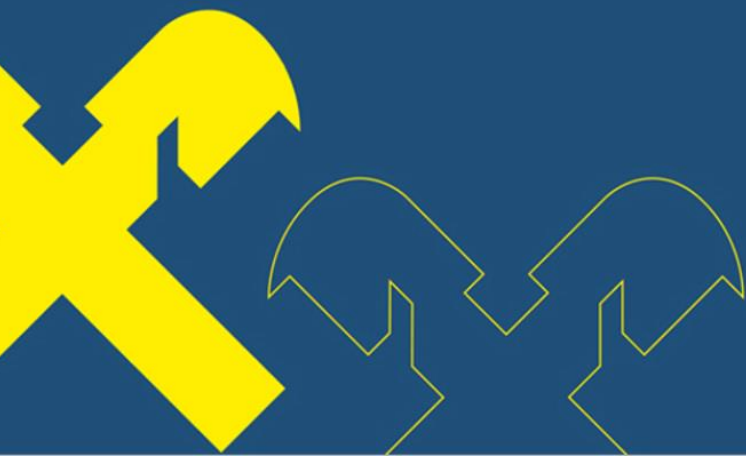


# Raiffeisenbank Gunskirchen eGen – Umweltcenter der Raiffeisenbank Gunskirchen

## Klima und Engagement-Strategie



<b>KLIMASTRATEGIE .....</b>	<b>4</b>
<b>1 Einleitung.....</b>	<b>4</b>
<b>2 Geschäftsmodell .....</b>	<b>5</b>
<b>3 Vision &amp; Mission .....</b>	<b>6</b>
<b>4 Klimastrategie .....</b>	<b>8</b>
4.1 Produktstrategie .....	8
4.2 Engagement-Strategie.....	9
4.3 Strategie für die Betriebsökologie .....	9
<b>5 Klimaziele.....</b>	<b>10</b>
5.1 Klimaziele für das Kerngeschäft.....	11
5.2 Klimaziele für die Betriebsökologie .....	11
<b>6 Maßnahmenpläne.....</b>	<b>12</b>
6.1 Maßnahmen zur Umsetzung der Produktstrategie .....	12
6.2 Maßnahmen zur Umsetzung der Engagement-Strategie .....	12
6.3 Maßnahmen zur Umsetzung der Strategie für die Betriebsökologie .....	13
<b>7 Konzepte und Due Diligence Prozesse .....</b>	<b>14</b>
7.1 Richtlinien für Kohle, Erdgas, Erdöl und Kernenergie .....	15
7.1.1 Richtlinie für Kohle .....	15
7.1.2 Richtlinie für Erdgas .....	16
7.1.3 Richtlinie für Erdöl.....	16
7.1.4 Richtlinie für Energiegewinnung aus Kernspaltung .....	17
7.2 Richtlinie für die Einhaltung sozialer Mindeststandards.....	18
7.3 Reise-Richtlinie .....	18
7.4 Beschaffungsrichtlinie.....	19
7.5 Vergütungspolitik.....	20
<b>8 Management von Nachhaltigkeitsrisiken .....</b>	<b>20</b>
<b>9 Kennzahlen zur Messung der Ergebnisse .....</b>	<b>21</b>
<b>10 Monitoring und Reporting .....</b>	<b>22</b>

<b>ENGAGEMENT-STRATEGIE .....</b>	<b>23</b>
<b>11 Engagement-Grundsätze: Gemeinsam Großes bewirken .....</b>	<b>23</b>
<b>12 Zielsetzungen.....</b>	<b>23</b>
12.1 Engagement-Ziele.....	24
12.2 Priorisierungsansatz.....	24
<b>13 Erfolgsmessung.....</b>	<b>25</b>
<b>14 Eskalationsstufen.....</b>	<b>26</b>
<b>15 Aktives Engagement .....</b>	<b>26</b>
15.1 Die Umweltgarantie.....	26
15.2 Der Umweltbeirat .....	27
15.3 Aktivitäten im eigenen Haus .....	27
15.4 Fokus auf Bewusstseinsbildung .....	28
15.5 Kooperationen und Partnerschaften .....	29
15.6 Kampagne zur Erhebung klimarelevanter Unternehmensdaten .....	30
<b>Veröffentlichung/Dokumentation .....</b>	<b>31</b>
<b>Impressum.....</b>	<b>31</b>

# KLIMASTRATEGIE

## 1 Einleitung

### „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“

Die Werte von Raiffeisen haben lange Tradition. Der Gedanke des Förderns und gemeinschaftlichen Unterstützens geht mit dem Begriff der Nachhaltigkeit einher. Denn wir richten uns nicht nur kurzfristig auf die Gegenwart aus, sondern stellen langfristigen Mehrwert für uns und für die Gesellschaft in den Vordergrund. Dabei hinterfragen wir in einer stetigen Entwicklung das bisher Erreichte und nehmen permanent Anpassungen vor. Als selbstständige Bank gestalten wir unseren regionalen Wirtschaftsraum und orientieren uns an unserer modernen Interpretation und Definition der genossenschaftlichen Grundwerte von Friedrich Wilhelm Raiffeisen: Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung, sowie Menschlichkeit und umweltgerechtes Wirtschaften und Handeln.

Jedes Handeln im Unternehmen soll im Einklang mit unseren Werten stehen. In Zeiten des Umbruchs und der zukunftsorientierten Neuausrichtung ist es unser verbindliches Werteversprechen, das Stabilität und Sicherheit verleiht. Nachhaltiges Handeln und Wirtschaften ist also aufgrund unserer genossenschaftlichen Grundwerte tief in unserer DNA verankert und fester Bestandteil im täglichen Tun.

Seit 1898 schon geht die Raiffeisenbank Günskirchen ihren eigenen, nachhaltigen Weg. Damit haben wir uns in den letzten 20 Jahren vom regionalen Finanzdienstleister zur überregional agierenden Genossenschaftsbank mit Fokus auf Nachhaltigkeit entwickelt. Als Nachhaltigkeit werden im Allgemeinen die drei Dimensionen Ökologie, Soziales und Governance (im Sinne von verantwortungsvoller Unternehmensführung) verstanden. In diesem Zusammenhang hat sich auch die Abkürzung „ESG“ etabliert, die sich auf die drei englischen Begriffe „environmental“, „social“ und „governance“ bezieht. In den Vordergrund rücken daher sozialer Mehrwert, Umweltschutz, begeisterte Mitarbeiter:innen und gesellschaftlicher Fortschritt.



Für uns bedeutet Nachhaltigkeit, das traditionelle Bankgeschäft nach den Ideen von Friedrich Wilhelm Raiffeisen mit einem Umweltauftrag zu verbinden. Diese Vision wurde von unserem ehem. Vorstandsvorsitzenden, Dr. Hubert Pupeter, bereits Anfang der 2000er-Jahre entwickelt und mit der Gründung des selbständig agierenden Umweltcenters am 12. Dezember 2012 umgesetzt. Damit war das Umweltcenter auch eine Antwort auf die Bankenkrise und die mangelnde Nachvollziehbarkeit der Geldverwendung (globale Geldströme) sowie die Wahrnehmung der Verantwortung für die nächste Generation. Mit dem Umweltcenter fördern wir aktiv Projekte, die das Leben in der Region und weit darüber hinaus verbessern, Menschen und ihre Pläne weiterbringen und die natürlichen Lebensräume bewahren.

Auch für die nächsten Jahre betrachten wir das Thema Nachhaltigkeit als strategischen Schwerpunkt und bekennen uns dazu, dieses Gebiet laufend weiterzuentwickeln. Als Vorreiter im Bereich Green Banking leben wir mit dem Umweltcenter unsere Vision einer grünen Bank. Mit dem neuen Geschäftsbereich Private Banking haben wir im April 2022 das nachhaltige Angebot im Bereich Vermögensverwaltung und Veranlagung ergänzt. Als eines der Gründungsmitglieder der Green Finance Alliance stellen wir das Engagement gemeinsam mit neun anderen Unternehmen zudem noch breiter auf, um die Gestaltungsmacht des Geldes zu nutzen und gemeinsam einen weitreichenden Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

## 2 Geschäftsmodell

Die Raiffeisenbank Günskirchen ist eine eigenständige Genossenschaftsbank mit fünf Bankstellen in der Region Wels-Land (Bachmanning, Günskirchen, Offenhausen, Pennewang und Pichl bei Wels), etwa 14.000 Kund:innen, 60 Mitarbeiter:innen und rund 4.100 Mitinhaber:innen. Im Geschäftsjahr 2022 (per 31. Dezember 2022) verfügte die Bank über eine Bilanzsumme von 579 Mio. EUR und ein Geschäftsvolumen von 1.167 Mrd. EUR, was einer Steigerung von 3,76% bzw. 4,76% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Als Raiffeisenbank betreiben wir ein universelles Bankgeschäft mit Fokus auf Einlagen- und Kreditgeschäft sowie das Dienstleistungsgeschäft (Zahlungsverkehr, Kundenwertpapiergeschäft, Vertrieb von Bausparprodukten und Versicherungsprodukten). Der Hauptfokus liegt auf einer entsprechenden regionalen Marktbetreuung und zeichnet sich durch eine gute Marktdurchdringung aus.

Uns ist bewusst, dass wir als Finanzinstitut einen wichtigen Hebel für den Klimaschutz in der Hand haben. Aus diesem Grund hat sich die Raiffeisenbank Günskirchen schon früh dem Thema Nachhaltigkeit verschrieben und mit der Gründung des Umweltcenters 2012 neue



Maßstäbe für verantwortungsvolles Wirtschaften und die Zukunftsfähigkeit der Bank gesetzt. Mit der Mitgliedschaft in der Green Finance Alliance haben wir uns freiwillig dazu verpflichtet, nicht nur grüne Finanzierungen voranzutreiben, sondern unser gesamtes Kerngeschäft schrittweise klimaneutral zu gestalten. Wir orientieren uns in der Ausrichtung unserer Strategie und unserer Maßnahmen an den Pariser Klimazielen, dem Europäischen Green Deal und der EU-Taxonomie sowie deren delegierten Akten.

Das Umweltcenter zählt aktuell knapp 2.500 Umwelt-Konten und hat sich mit einem Geschäftsvolumen von 161,62 Mio. Euro (per 31.12.2022) zum Treiber des Wachstums der gesamten Raiffeisenbank Günskirchen entwickelt. Die vom Umweltcenter finanzierten nachhaltigen, ökologischen und sozialen Projekte reichen vom ökosozialen Wohnbau über Biomasse, Recycling, Windkraft und die Errichtung von Photovoltaikanlagen bis hin zur E-Mobilität oder Ökologischem Bauen.

Aktuell hat das Umweltcenter ein Kreditvolumen von 69,81 Mio. Euro in 178 verschiedenen Projekten aus den Bereichen Photovoltaik, ökologisches Bauen, Biomasse, Recycling, Windkraft, innovative Ideen, biologische Landwirtschaft, E-Mobilität und Soziales investiert. Die finanzierten Projekte ersparen der Umwelt 21.307 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. (Stand 31.12.2022)

Damit sehen wir das Umweltcenter und unsere Mitgliedschaft in der Green Finance Alliance als Chance, die Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft aktiv voranzutreiben bzw. zu begleiten und uns gleichzeitig als Gesamtbank ein zukunftsorientiertes, klimarisikoreduziertes Portfolio aufzubauen.

### 3 Vision & Mission

Das Ziel von Raiffeisen Günskirchen ist im Wesentlichen die Förderung des Erwerbes oder der Wirtschaft unserer Mitglieder. Wir tragen als dynamischer Impulsgeber und Gestalter Verantwortung und leisten einen nachhaltigen Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung unserer Region und ihrer Menschen. Die Förderung dieser Entwicklung setzt implizit die Beachtung der Nachhaltigkeitsaspekte wie Umwelt, Soziales und Governance voraus.

*„Wir von der Raiffeisenbank Günskirchen bieten einen nachhaltigen Mehrwert für die Menschen, die Gemeinschaft und die Umwelt. Umweltgerechtes Wirtschaften und Handeln sind das Fundament unseres täglichen Tuns. Wir verbinden Investoren und Sparer mit Privatpersonen und Unternehmen, die sich Nachhaltigkeit und Gemeinwohl zum Ziel setzen und schaffen damit*



*einen Geldkreislauf mit Umweltgarantie. Mit unseren nachhaltigen Aktivitäten in der Region und darüber hinaus tragen wir unseren Teil zum Erhalt einer lebenswerten Zukunft bei.“*

### **Mission der Raiffeisenbank Günskirchen**

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und schauen genau, was mit dem Geld, das unsere Kund:innen bei uns veranlassen, passiert. Wir nutzen den Lenkungseffekt und die Gestaltungsmacht von Geld, um nachhaltige, regionale und gemeinwohlorientierte Projekte voranzutreiben.

Wir fördern und finanzieren die regionale Wirtschaft. Unser wirtschaftlicher Erfolg kommt unserer Region und den Menschen zugute. Mit Wertschöpfung vor Ort und der Schaffung von Arbeitsplätzen tragen wir unseren Teil zu einer lebenswerten Gemeinschaft bei.

Wir sind in unserer Region, vor Ort in unseren Bankstellengemeinden und darüber hinaus für unsere Kund:innen aus ganz Österreich der Ansprechpartner für Finanzdienstleistungen und für unsere Kund:innen auch greifbar. In einer immer komplexer werdenden Finanzwelt versuchen wir mit verständlichen Erklärungen unseren Kund:innen einfache Lösungen zu bieten.

### **Vision der Raiffeisenbank Günskirchen**

Wir sind in der Region und darüber hinaus die Nummer Eins, wenn es um nachhaltige, regionale und gemeinwohlorientierte Finanzdienstleistungen geht. Wir sind die persönliche Bank, die mit Wertschätzung, Fachwissen, Einfühlbarkeit und Flexibilität auf vertrauensvolle Kundenbeziehungen setzt.

Wir passen uns den Bedürfnissen unserer Kund:innen an und sind mit digitalen, schnellen und einfachen Anwendungen ebenso für sie da wie mit persönlicher und ausführlicher Beratung. Als eigenständige Genossenschaftsbank leben wir unsere Tradition, unseren Fokus auf Nachhaltigkeit und setzen auf Selbstbestimmung und Eigenverantwortung in unseren Entscheidungen.



## 4 Klimastrategie

Die Klimastrategie der Raiffeisenbank Günskirchen beruht auf unserer Vision & Mission sowie den definierten Klimazielen. Sie umfasst unsere Herangehensweise, die übergeordneten Maßnahmen, um die Klimaziele zu erreichen – d.h. effektiv, im Sinne einer möglichst umfassenden Zielerreichung und effizient, im Sinne eines möglichst geringen Mitteleinsatzes bei maximalem Output. Die Klimastrategie bildet so die Leitplanken der in weiterer Folge abzuleitenden Detail-Maßnahmen und stellt eine wichtige Basis für unser gesamtes Unternehmen dar. Konkret setzt sie sich zusammen aus Produktstrategie, Engagement-Strategie und Strategie für die Betriebsökologie.

### 4.1 Produktstrategie

Die Raiffeisenbank Günskirchen konzentriert sich mit dem Umweltcenter bereits heute auf Finanzprodukte und Finanzdienstleistungen im Segment nachhaltiger, ökologischer, sozialer und dem Gemeinwohl dienender Projekte und Unternehmen in Österreich und über die Landesgrenzen hinaus. Wir greifen so proaktiv und bewusst die Veränderungen durch den demografischen Wandel und den Werte- und Klimawandel auf und decken die daraus entstehenden Bedürfnisse mit modernen nachhaltigen Bankprodukten ab. Durch diese Herangehensweise, die größeren Bedarfe und die ausgeprägte Kundenorientierung nehmen wir eine Vorreiterrolle ein und können so den Markt selbst mitprägen und mitentwickeln – in Richtung 1,5°-Klimaziel bzw. Klimaneutralität.<sup>1</sup>

Das Umweltcenter verpflichtet sich mit der selbstaufgelegten Umweltgarantie, Produkte zu entwickeln und zu vertreiben, die mit ihrem nachhaltigen, ökologischen und sozialen Fokus für die definierten Stakeholder einen nachhaltigen Mehrwert bieten und in diesem Sinne sowohl sozial und ökologisch als auch ökonomisch erfolgreich sind. Aktivseitig bedeutet dies, dass Finanzierungen und Investitionen, den in der Umweltgarantie angeführten Positivkriterien entsprechen müssen bzw. keine der dort gelisteten Ausschlusskriterien erfüllen dürfen. Die Umweltgarantie ist auf der Homepage des [Umweltcenters](#) öffentlich abrufbar.

In den kommenden Jahren soll die Bekanntheit und Reichweite der Produkte des Umweltcenters weiter gesteigert und ein umfassendes nachhaltiges Produkt- und Dienstleistungsangebot auf Gesamtbankebene geschaffen werden. Damit sollen Kriterien der

---

<sup>1</sup> Detaillierte Informationen zu jedem Projekt finden Sie hier: Projekte: Umweltcenter - die grüne Bank der Raiffeisenbank Günskirchen.



Nachhaltigkeit in unseren Produkten und Entscheidungen in Zukunft eine noch größere Rolle spielen, ohne dass wir dabei unseren Nahversorgungsauftrag außer Acht lassen.

Zu erwähnen sind an dieser Stelle mögliche Limitationen aufgrund zentralisierter Sektorentscheidungen. Raiffeisen Günskirchen ist in ihrem Produktangebot nicht völlig frei, sondern muss sich aufgrund der Zugehörigkeit zur Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich und ihrem Anspruch, als Universalbank aufzutreten, an den Sektorvorgaben orientieren bzw. diesen anpassen. In gewissen Bereichen (z.B. Bausparen, Versicherungen) haben wir daher nur bedingt, etwa über unser eigenes aktives Engagement, Einfluss auf die klimafitte Ausgestaltung von Produkten. Wir werden also auch weiterhin Produkte und Dienstleistungen anbieten, die nicht als nachhaltig klassifiziert werden können – solange diese für uns als Teil der Raiffeisenbankengruppe OÖ notwendig sind und sie mit unseren Werten, unseren internen Richtlinien und den gesetzlichen Anforderungen übereinstimmen.

## 4.2 Engagement-Strategie

Siehe Engagement-Strategie, weiter unten im zweiten Teil des Dokuments ab Seite 23

## 4.3 Strategie für die Betriebsökologie

Die Raiffeisenbank Günskirchen ist bestrebt, als Vorreiter und Vorbild in Sachen Klima- und Umweltschutz zu agieren. Wir sind deshalb auch seit 2012 Klimabündnis-Betrieb. Vor diesem Hintergrund haben wir in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um unsere betriebsinterne Energie- und Emissionsbilanz zu verbessern. Dieser Weg soll im Rahmen der Green Finance Alliance konsequent fortgesetzt und weiter intensiviert werden.

Die Strategie für die Betriebsökologie befasst sich vorrangig mit der internen Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung unter allen relevanten Stakeholdern und fokussiert sich insbesondere auf die Bereiche Strom, Heizung und Klimatisierung, Mobilität und Beschaffungswesen. In diesen Bereichen unterziehen wir uns regelmäßigen Klimachecks durch das Klimabündnis Oberösterreich und definieren basierend auf den Ergebnissen Detailziele und Maßnahmen. Diese wiederum zielen ab auf die Erreichung der übergeordneten Ziele für die Betriebsökologie.

## 5 Klimaziele

Unser Ziel ist es, nicht nur mit dem Umweltcenter Vorreiter bei grünen Finanzierungen zu sein, sondern auch unsere gesamte Bank klimaneutral auszurichten. Mit dem Beitritt zur Green Finance Alliance haben wir uns als Raiffeisenbank Günskirchen daher zu folgenden fünf **Zieldimensionen für das Kerngeschäft** verpflichtet, Auswirkungen auf Scope 3 erzeugen:

- Ausrichtung des Portfolios am 1,5 °C-Ziel des Übereinkommens von Paris bis 2040
- Kontinuierliche Reduktion der über das Portfolio verantworteten Treibhausgas (THG)-Emissionen mit dem Ziel eines THG-neutralen Portfolios im Jahr 2050
- Ausweitung grüner Aktivitäten im Kerngeschäft
- Management von Klimarisiken und Resilienzförderung
- Klima-Governance und -Mainstreaming in allen relevanten Unternehmensbereichen

Hinzu kommt eine **Zieldimension für die Betriebsökologie**, welche die Integration klimarelevanter Aspekte in die betrieblichen Bereiche und Prozesse betrifft.

Darauf aufbauend und basierend auf unseren eigenen Unternehmenszielen haben wir uns konkrete Klimaziele für unser Kerngeschäft und unsere Betriebsökologie gesetzt. Diese Ziele umfassen Emissionen aus Scope 1 (direkte THG-Emissionen), Scope 2 (indirekte THG-Emissionen aus dem Energieeinkauf) und Scope 3 (sonstige indirekte THG-Emissionen).

Das Nachhaltigkeitsrisiko ist als Bestandteil der üblichen Risikoarten zu betrachten. Die Quantifizierung des NH-Risikos und der Klimaaspekte unterliegt aufgrund des Geschäftsmodells von Raiffeisenbank und UC (CO<sub>2</sub>-intensive Branchen als transitorische Risiken und die physischen Risiken aus dem Hypothekenportfolio) einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Risikomanagement: Identifikation potenzieller Umwelt- und Klimarisiken, Korrelation und Projektion der identifizierten Risiken mit den aktuell bestehenden, Übergangsszenarien, Entwicklung zu einer Auswirkungsanalyse des Kundenportfolios, Abschätzung von Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit, Anwendung von ESG-Faktor und Stressparametern. Risikoüberwachung: Entwicklung zu einer monatlichen Überwachung des Nachhaltigkeitsrisikos, halbjährliche Bewertung der Risikomodelle und Inputfaktoren.

## 5.1 Klimaziele für das Kerngeschäft

Im Kerngeschäft liegt der Schwerpunkt für die nächsten Jahre im Ausbau unseres nachhaltigen Produkt- und Dienstleistungsangebots sowie der anteilmäßigen Steigerung nachhaltiger Finanzierungen – insbesondere solcher, die den sozialen und ökologischen Kriterien der Umweltgarantie entsprechen – am Gesamtvolumen.

Für das Jahr 2025 wurden für das Kerngeschäft folgende Klimaziele definiert, die Auswirkungen auf Scopes 1, 2 und 3 erzeugen:

- Steigerung des relativen Anteils an Umweltcenter-Finanzierungen gemäß Umweltgarantie am Gesamtkreditvolumen von Raiffeisen Günskirchen um 50 Prozent gegenüber 2022 auf 19,5 Prozent (Anteil zum 31.12.2022: 69,81 Mio. EUR bzw. 12,96 Prozent)
- Steigerung des Anteils von Finanzierungen, die nicht der Umweltgarantie entsprechen, aber einen Beitrag zur Reduktion der THG-Emissionen leisten<sup>2</sup>
- Reduktion der finanzierten Emissionsintensität (THG-Emissionen pro finanzierte Euro) gegenüber 2022 (basierend auf den 2023 erhobenen ESG-Daten)
- Erhöhung und Verbesserung der ESG-Datenqualität und -verfügbarkeit zur Analyse des Kreditportfolios
- Identifikation von emissionsintensiven Produkten und Entwicklung von weiteren klimarelevanten Kennzahlen auf Basis der PCAF-Berechnungen des Kreditvolumens.

Eine weitere Verfeinerung dieser Ziele ist für 2024 geplant, wenn eine PACTA-Analyse 2023 und die Messung unseres THG-Fußabdrucks nach dem PCAF-Standard weitere Daten über die Ausrichtung unseres Portfolios auf das 1,5 °C-Klimaziel und die THG-Reduzierung liefern werden. Auf der Grundlage dieser Analysen werden auch Zwischenziele für die Jahre 2030, 2035 und 2040 festgelegt.

## 5.2 Klimaziele für die Betriebsökologie

Auf betriebsökologischer Ebene wurden in den letzten Jahren schon viele Maßnahmen umgesetzt, dennoch gibt es immer Verbesserungspotential. Die Klimaziele für die

---

<sup>2</sup> Dazu zählen insbesondere Finanzierungen, die keine Ökofinanzierungen im Sinne der Umweltgarantie sind, aber dennoch einen Beitrag zu mehr Energieeffizienz, weniger Bodenverbrauch, Ressourcenschonung o.ä. leisten (z.B. gewisse Bau- und Sanierungsmaßnahmen, Transitionsfinanzierungen oder Investitionen konventioneller Landwirte).

Betriebsökologie beziehen sich insbesondere auf die Bereiche Energieeffizienz, THG-Emissionen, Mobilität, Beschaffung, Ressourceneffizienz sowie Erneuerbare Energien.

Für die nächsten Jahre wurden für die Betriebsökologie folgende Klimaziele definiert:

- Reduzierung des Energieverbrauchs in der Bank um 12 Prozent je Mitarbeiter:in bis 2025 (Basisjahr 2021)
- Bezug von 100 Prozent umweltzeichenzertifiziertem Ökostrom für alle (auch die älteren) Bankstellen und Gebäude bis 2024, spätestens 2025.
- Reduzierung der Emissionen der Mitarbeiter:innen bei der An- und Abreise zum Dienstort und Steigerung der Nutzung des „Jobrades“

## 6 Maßnahmenpläne

Die Maßnahmen zur Umsetzung der vorliegenden Klimastrategie wurden zum Teil schon erwähnt und werden nachfolgend für die einzelnen Teilbereiche zusammengefasst. Sie sind mit Blick auf die gesetzten Ziele als erste Vorschläge zur Umsetzung der Klimastrategie zu sehen und werden laufend evaluiert und ggf. angepasst.

### 6.1 Maßnahmen zur Umsetzung der Produktstrategie

- Interne Workshops zur Sensibilisierung aller Mitarbeiter:innen hinsichtlich der Bedeutung nachhaltiger Finanzprodukte für die Erreichung der Klimaziele
- Ausweitung der in der Umweltgarantie definierten Ausschlusskriterien für Kohle, Erdöl, Erdgas und Atomenergie auf die Gesamtbank sowie diesbezügliche Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen
- Schulung bzw. Sensibilisierung der Kreditberater:innen hinsichtlich klimawandelinduzierter Kreditrisiken sowie Möglichkeiten der klimafreundlichen und resilienten Gestaltung von Vorhaben
- Aufnahme der Beurteilung von Klimarisiken in den Kreditvergabeprozess

### 6.2 Maßnahmen zur Umsetzung der Engagement-Strategie

Siehe Engagement-Strategie, weiter unten in diesem Dokument, Punkt 2.

### 6.3 Maßnahmen zur Umsetzung der Strategie für die Betriebsökologie

Basierend auf dem letzten Klimacheck des Klimabündnis OÖ, der 2021 durchgeführt wurde, strebt die Raiffeisenbank Günskirchen in den nächsten Jahren folgende Verbesserungen an:

#### Strom

- Umstellung auf 100 Prozent Umweltzeichen-zertifizierten Ökostrom an allen (auch den älteren) Standorten
- Interne Schulungen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen für das Thema Stromsparen

#### Heizung und Klimatisierung

- Umrüstung auf alternative, umweltfreundliche Heizsysteme in jenen bankeigenen Gebäuden, die aktuell noch konventionell beheizt werden
- Prüfung energieeffizienter Klimatisierungsmöglichkeiten und Optimierung der aktuellen Klimatisierungslösung in der Bankstelle Günskirchen
- Interne Schulungen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen für die Themen Heizen und Klimatisierung

#### Mobilität

- Flächendeckende interne Ausrollung der offiziellen Reiserichtlinie
- Interne Workshops zur Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen für das Thema Emissionsvermeidung im beruflichen wie privaten Bereich
- Interne Kampagne zur verstärkten Nutzung des Jobrades

#### Beschaffungswesen

- Implementierung einer offiziellen gesamtbankweiten, an sozialen und ökologischen Kriterien ausgerichteten Beschaffungsrichtlinie

## 7 Konzepte und Due Diligence Prozesse

Der Schutz des Klimas und der Umwelt spielt in der Raiffeisenbank Günskirchen eine zentrale Rolle und ist auch personell gut verankert – im Umweltcenter und darüber hinaus. Die Geschäftsleitung nimmt ihre diesbezügliche Vorbildfunktion wahr und ist treibende Kraft in der Umsetzung klimarelevanter Maßnahmen. Sie hat schon früh erkannt, dass es in Sachen Klima, Umwelt und Energie ein Umdenken braucht, und mit dem Umweltcenter einen zukunftsweisenden Weg eingeschlagen. Auch der Aufsichtsrat steht hinter der sozial-ökologischen Ausrichtung der Bank sowie den neu gesetzten Klimazielen und wird laufend miteinbezogen.

2023 ist mit der Pensionierung unseres langjährigen Vorstandsvorsitzenden und Gründer des Umweltcenters, Dr. Hubert Pupeter eine Umstrukturierung der Geschäftsführung erfolgt. Alles rund um das Umweltcenter und die Nachhaltigkeitsagenden der Bank werden seit Juni 2023 von der Leiterin des Umweltcenters, Mag. Kristina Haselgrübler, verantwortet. Neben Mag. Michael Kammerer, dem neuen Vorstandsvorsitzenden und Mag. Andreas Hohensasser ist sie seit Mitte 2023 die dritte Geschäftsführerin und kümmert sich darüber hinaus um das Retailgeschäft, die Öffentlichkeitsarbeit und das Facility Management. Michael Kammerer ist als Geschäftsleiter Marktfolge und „Chief Risk Officer“ für das interne Monitoring und Management von Klimarisiken zuständig. Unterstützt wird der Marktfolge-Geschäftsleiter dabei von Mag. Katja Unger, LL.M. der im April 2023 neu implementierten Bereichsleiterin Marktfolge.

Darüber hinaus verfügt die Raiffeisenbank Günskirchen seit 2018 über einen sogenannten Umwelt-Beirat. (siehe 4.2.3.) Dieser wurde ins Leben gerufen, um die im Umweltcenter getroffenen Entscheidungen und Prozesse transparent und nachvollziehbar zu gestalten. Der Umwelt-Beirat besteht aus anerkannten Expert:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung und fungiert als Beratungs- und Entscheidungsgremium für das [Umweltcenter](#) der Raiffeisenbank Günskirchen.

Zu den so gesehenen Kontrollmechanismen zählt auch, dass sich das Umweltcenter jährlich einer Prüfung durch den gesetzlichen Revisionsverband der Bank sowie durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer oder eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzieht. Kontrolliert wird die Einhaltung der selbst auferlegten Umweltgarantie. Darüber hinaus sorgen interne Handbücher, Dienstsanweisungen und Richtlinien für rechtskonformes Handeln der Mitarbeiter:innen.

Um die Umsetzung klimabezogener Maßnahmen weiter voranzutreiben, wurde bereits 2022 mit Mag. Sarah Feichtinger eine eigene Nachhaltigkeitsmanagerin installiert. Mitte 2023 übernahm Caroline Vasconcelos-Damitz, LL.M. Diese berichtet direkt an die Geschäftsleitung und hat die Aufgabe, Nachhaltigkeit in die Arbeitsabläufe auf allen Ebenen der Raiffeisenbank Günskirchen zu integrieren. Zudem ist sie mit der Umsetzung der Maßnahmen der Green Finance Alliance betraut. Im Bereich der Beschaffung ist eine weitere Kollegin zuständig, um Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Bank umzusetzen.

Auch die Sensibilisierung bzw. Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen in Bezug auf klimarelevante Themen wird in der Raiffeisenbank Günskirchen großgeschrieben. Unsere Mitarbeiter:innen sind direkte Botschafter:innen der Unternehmensphilosophie und daher entscheidend für die Internalisierung der Klimastrategie im Unternehmen. So durchlaufen insbesondere die Kundenberater:innen des Umweltcenters neben allgemeinen Aus- und Weiterbildungen auch solche, die im Bereich der nachhaltigen Finanzwirtschaft angesiedelt sind (z.B. ÖGUT-Schulung „Nachhaltige Geldanlagen“). Alle Mitarbeiter:innen der Raiffeisenbank Günskirchen werden zudem regelmäßig über Vorträge und andere Initiativen über Nachhaltigkeitsthemen informiert bzw. für entsprechendes Verhalten sensibilisiert.

## 7.1 Richtlinien für Kohle, Erdgas, Erdöl und Kernenergie

Durch die nachhaltige Ausrichtung der Raiffeisenbank Günskirchen wurden Finanzierungen in Kohle, Erdgas, Erdöl und Kernenergie schon immer kritisch gesehen und finden sich daher nur bedingt bzw. überhaupt nicht im Portfolio. Das Umweltcenter der Raiffeisenbank Günskirchen hat Finanzierungen in diesen Sektoren stets zur Gänze ausgeschlossen (vgl. [Umweltgarantie](#)) und wird dies auch zukünftig tun. und wird dies auch zukünftig tun.

Die vorliegenden Richtlinien orientieren sich an den Vorgaben der Green Finance Alliance und sollen gewährleisten, dass in Zukunft auch auf Gesamtbankebene keine Neufinanzierungen in den genannten Sektoren vergeben werden. Davon ausgenommen sind im Sinne der Green Finance Alliance alle Unternehmen, die sich wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt haben und ihr Kerngeschäft im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris dekarbonisieren sowie Projekte, die im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris sind (Transitionsfinanzierungen).

### 7.1.1 Richtlinie für Kohle

Bei all unseren Neufinanzierungen und Eigenveranlagungen sind Unternehmen, die mehr als 5 Prozent ihres Hauptumsatzes mit der Exploration, Verarbeitung/Produktion, Distribution,

Verstromung und/oder Wärmeerzeugung von bzw. durch Kohle erzielen, sowie jegliche Kohleprojekte ausgeschlossen. Es gab in den letzten Jahren keine Finanzierung seitens der Raiffeisenbank Gunkirchen in diesem Bereich und diese wird es auch in Zukunft nicht geben.

Für unsere Finanzierungen im Umweltcenter gelten bezüglich „Kohle“ sogar die strengsten Vorgaben; hier ist bereits von Anfang an jegliches finanzielle Engagement aufgrund der Umweltgarantie ausgeschlossen.

Da keinerlei Bestandspositionen gemäß der Green Finance Alliance Definition für Kohle-Aktivitäten bestehen, gilt eine Phase-Out Strategie mit definierten (Zwischen-) Zielen, wie von der Green Finance Alliance gefordert, als überflüssig.

### 7.1.2 *Richtlinie für Erdgas*

Bei all unseren Neufinanzierungen und Eigenveranlagungen sind Unternehmen, die mehr als 5 Prozent ihres Umsatzes mit Erdgasaktivitäten (Exploration, Produktion, Verarbeitung, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erzielen, sowie jegliche Erdgasprojekte ausgeschlossen. Es gab in den letzten Jahren keine Finanzierung seitens der Raiffeisenbank Gunkirchen in diesem Bereich und diese wird es auch in Zukunft nicht geben.

Für unsere Finanzierungen im Umweltcenter gelten bezüglich „Erdgas“ die strengsten Vorgaben; hier ist bereits von Anfang an jegliches finanzielle Engagement aufgrund der Umweltgarantie ausgeschlossen.

Da keinerlei Bestandspositionen gemäß der Green Finance Alliance Definition für Erdgas-Aktivitäten bestehen, gilt eine Phase-Out Strategie mit definierten (Zwischen-) Zielen, wie von der Green Finance Alliance gefordert, als überflüssig.

### 7.1.3 *Richtlinie für Erdöl*

Bei all unseren Neufinanzierungen und Eigenveranlagungen sind Unternehmen, die mehr als 5 Prozent ihres Umsatzes mit Erdölaktivitäten (Exploration, Produktion, Verarbeitung, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erzielen, ausgeschlossen. Finanzierungen für konventionelle und unkonventionelle Erdölprojekte (Schieferöl, Ölsand, arktisches Öl) bezogen auf Aktivitäten im Erdölsektor, die auf den Ausbau der Erdölinfrastruktur abzielen, gab es seitens der Raiffeisenbank Gunkirchen bisher nicht und diese wird es auch in Zukunft nicht geben.



Für unsere Finanzierungen im Umweltcenter gelten bezüglich „Erdöl“ die strengsten Vorgaben; hier ist bereits von Anfang an jegliches finanzielle Engagement aufgrund der Umweltgarantie ausgeschlossen.

Was das Bestandsportfolio betrifft, so ist an dieser Stelle zu erwähnen, dass wir als finanzieller Nahversorger der Verpflichtung unterliegen, die Versorgung unserer Kund:innen und der Region mit notwendigen Produkten und Finanzdienstleistungen zu ermöglichen. Aus diesem Nahversorgungsauftrag wurden bis dato auch die Entscheidungen zur Gewährung von Betriebsmittelkrediten für Unternehmen, die mit dem Handel von Erdöl, Erdgas und mineralischen Produkten (Tankstellen) ihren Hauptumsatz erzielen, getroffen. Mit Stand 31.12.2022 machen diese Positionen 0,12 Prozent des Gesamtkreditvolumens aus.

Um unseren Ansatz in diesem Bereich konsequent weiterzuentwickeln, streben wir einen permanenten Dialog mit den entsprechenden Kund:innen an (vgl. Engagement-Strategie). Ziel ist es, im Sinne einer nachhaltigen Transition, Veränderungen zu bewirken bzw. zu begleiten, um bis spätestens 2030 aus allen Portfolio-Positionen in Unternehmen, die mehr als 5 Prozent ihres Umsatzes mit Erdölaktivitäten erzielen, auszusteigen. Schon jetzt gilt, dass keine Neufinanzierungen an diese Unternehmen mehr vergeben werden, sofern sie nicht als Transitionsfinanzierungen einzustufen sind. Dies gilt auch für Betriebsmittelkredite.

#### **7.1.4 Richtlinie für Energiegewinnung aus Kernspaltung**

Bei all unseren Neufinanzierungen und Eigenveranlagungen sind Unternehmen, die mehr als 5 Prozent ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Sektor Energiegewinnung aus Kernspaltung (Strom, Wärme, Prozessenergie) erzielen, sowie Projekte, deren Zweck die Energiegewinnung aus Kernspaltung ist bzw. die auf den Ausbau der Kernenergieinfrastruktur abzielen, ausgeschlossen. Es gab in den letzten Jahren keine Finanzierung seitens der Raiffeisenbank Günskirchen in diesem Bereich und diese ist auch für die Zukunft ausgeschlossen.

Für unsere Finanzierungen im Umweltcenter gelten bezüglich „Kernspaltung“ die strengsten Vorgaben; hier ist bereits von Anfang an jegliches finanzielle Engagement aufgrund der Umweltgarantie ausgeschlossen. Da keinerlei Bestandspositionen gemäß der Green Finance Alliance Definition für Aktivitäten im Bereich Energiegewinnung aus Kernspaltung bestehen, gilt eine Phase-Out Strategie mit definierten (Zwischen-) Zielen, wie von der Green Finance Alliance gefordert, als überflüssig.

## 7.2 Richtlinie für die Einhaltung sozialer Mindeststandards

Wirtschaftstätigkeiten gelten erst dann als ökologisch nachhaltig (und taxonomiekonform), wenn sie auch die Minimum Safeguard Standards erfüllen, also wenn sie bestimmte soziale Mindestanforderungen (OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, einschließlich der Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO), der IAO-Kernarbeitsnormen und der Internationalen Charta für Menschenrechte) umsetzen.

Drei Hauptziele wurden in den Minimum Safeguard Standards definiert:

- Menschenwürdige Arbeit in Bezug auf Beschäftigte im Unternehmen und entlang der Wertschöpfungskette mit Teilzielen, wie z. B. Stärkung des sozialen Dialogs und Förderung von Tarifverhandlungen
- Angemessener Lebensstandard in Bezug auf Verbraucher:innen mit Teilzielen, wie z. B. Produktsicherheit, hochwertige Gesundheitsversorgung und Wohnraum
- Inklusive und nachhaltige Gemeinschaften in Bezug auf betroffene Gruppen mit Teilzielen, wie z. B. Gleichheit, integratives Wachstum und tragfähige Existenzgrundlagen

Die Raiffeisenbank Günskirchen verpflichtet sich, diese sozialen Mindestschutzstandards sowie natürlich das österreichische ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) in allen Kreditentscheidungen zu berücksichtigen und keine neuen Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen einzugehen, die offensichtlich und nachprüfbar gegen etablierte Prinzipien und Normen im Bereich der Menschen- und Arbeitsrechte verstoßen. Bei bestehenden Kund:innen startet im Falle einer Kontroverse immer zuerst der Dialog, um als bewährter und vertrauter Finanzpartner der Kund:innen auf Diskrepanzen aufmerksam zu machen und die Einhaltung der sozialen Mindeststandards in den Unternehmen voranzutreiben.

## 7.3 Reise-Richtlinie

Um unsere Ansprüche an Nachhaltigkeit auf allen Ebenen der Bank zu leben, haben wir bereits vor einigen Jahren eine interne Reiserichtlinie eingeführt. Diese Reiserichtlinie wurde 2023 adaptiert und erweitert:

- Zur Vermeidung von Emissionen sind grundsätzlich virtuelle Meetings via Teams oder Webex gegenüber physischen Meetings zu bevorzugen, wann immer dies möglich und sinnvoll ist.

- Wenn Dienstreisen und Dienstfahrten notwendig sind, sollen klimafreundliche Verkehrsmittel gewählt werden, insbesondere öffentliche Verkehrsmittel wie die Bahn, das E-Carsharing der Gemeinde Günskirchen und der Marktgemeinde Pichl oder das Firmen-E-Auto eines Mitarbeiters.
- Wenn immer möglich, sollten Fahrgemeinschaften gebildet werden.
- Wenn eine Übernachtung notwendig ist, sollen Umweltzeichenzertifizierte Hotels gebucht werden.
- Flugreisen werden von der Geschäftsleitung nur in Ausnahmefällen genehmigt, insbesondere dann, wenn alle anderen Anreisemöglichkeiten für den/die ArbeitnehmerIn unzumutbar sind. Unzumutbar bedeutet, dass die Reisezeit mehr als 6 Stunden oder die Entfernung mehr als 600 km beträgt.
- Die in einem solchen Fall entstehenden Emissionen werden durch zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert.
- Flugreisen für Betriebsausflüge und andere interne Aktivitäten sind generell ausgeschlossen.

#### 7.4 Beschaffungsrichtlinie

Um nachhaltige Richtlinien in allen Bereichen der Bank zu implementieren, haben wir eine nachhaltige Beschaffungsrichtlinie erarbeitet und 2023 intern eingeführt. Die Richtlinie erweitert den nachhaltigen Einkauf und sorgt dafür, dass wir auch hier mit gutem Beispiel vorangehen.

Es wurden verschiedene Kategorien von Einkäufen definiert. So gelten beispielsweise für den Einkauf von Elektrogeräten und für den Einkauf von Büromaterialien unterschiedliche Vorgaben. Für alle Käufe gilt:

- Es ist zu prüfen, ob die sozialen Mindestschutzstandards eingehalten werden!
- Um unseren Anspruch an umweltgerechtes Wirtschaften und Handeln in Einklang zu bringen mit unserer Partnerschaft mit unseren Kund:innen und der Region in der wir agieren, geben wir lokalen und regionalen Kund:innen den Vorrang. Sollten Waren oder Dienstleistungen benötigt werden, die nicht von unseren Kund:innen angeboten werden, kaufen wir vorrangig regional ein und beziehen dabei regionale Unternehmen und Lieferanten ein, um die regionale Wertschöpfung zu erhöhen;
- Unternehmen, die die Verantwortung für die Abfälle ihrer Produkte übernehmen, sollten gegenüber solchen, die keine Kreislaufwirtschaft betreiben, bevorzugt werden
- Mehrweg- muss gegenüber Einwegbehältern der Vorzug gegeben werden
- Wir beziehen unsere Lebensmittel und Getränke sowie Caterings überwiegend aus biologischem Anbau und fairem Handel.

- Das verwendete Papier hat ein Umweltzeichen
- Drucksorten werden CO<sub>2</sub> neutral und nach dem Österreichischen Umweltzeichen für Druckerzeugnisse (UZ Richtlinie 24) beschafft;
- Die Monitore müssen mit dem Energystar-Energieeffizienzlabel ausgestattet sein.

## 7.5 Vergütungspolitik

Um wirksame Anreize für die Priorisierung von Nachhaltigkeit zu schaffen, benötigt der Vorstand eine umfassende Datenanalyse unseres Portfolios. Diese ist derzeit in Arbeit. Sie ist notwendig, um die Vergütung für die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen vollständig an den Zielen des Unternehmens auszurichten und dies bei der individuellen Vergütung berücksichtigen zu können. Basierend auf dieser Analyse ist eine weitere Konkretisierung der Vergütungspolitik angedacht.

Um das Thema Nachhaltigkeit jedoch für alle Mitarbeiter:innen abseits der wirtschaftlichen Unternehmensziele zu integrieren hat der Vorstand im Jahr 2023 die variable Vergütung überarbeitet und in der sogenannten „EOE neu“ (Erfolgsorientierte Entlohnung neu) implementiert. Mit Ende 2023, gültig für das Geschäftsjahr 2024, wurde eine variable Vergütung unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeits-Aspekten festgelegt. 2024 sollen weitere spezifische Kriterien für die variable Vergütung festgelegt werden, die das Nachhaltigkeitsengagements und die Ergebnisse pro Mitarbeiter/Abteilung vorsehen.

## 8 Management von Nachhaltigkeitsrisiken

Die zentrale Leitung und Kontrolle der Klimarisiken liegt in der Verantwortung von Michael Kammerer als Chief Risk Officer. Das Nachhaltigkeitsrisiko betrachten wir derzeit als Teil der üblichen Risikoarten. Die Entwicklung eines spezifischen Nachhaltigkeits-Risikomanagementprozesses für die Raiffeisenbank Günskirchen ist noch in Prüfung und wird im Jahr 2024 dargelegt werden. Wir verfolgen bei Nachhaltigkeitsthemen einen Top-Down-Ansatz, das heißt, dass die Geschäftsleitung nicht nur unterstützt, sondern auch eine aktive Rolle spielt.

Die Ziele für 2030, 2035 und 2040 werden festgelegt, wenn die Ergebnisse der vergleichenden PCAF-Analyse für die Jahre 2022 und 2023 vorliegen. Diese Ergebnisse werden auf Defizite in der Datenqualität geprüft und dann dem Risikomanagementteam vorgelegt.

Danach werden der Vorstand, das Risikomanagement- und das Nachhaltigkeitsmanagement-Team spezifische Kennzahlen und Ziele definieren.

Im jährlichen strukturierten Planungsprozess werden Nachhaltigkeits- und Klimarisiken nun in die Geschäfts-, Nachhaltigkeits- und Risikostrategie sowie in die Klimaschutzmaßnahmen der Raiffeisenbank Günskirchen integriert. Laufend angepasste interne Handbücher, Dienstanweisungen und Richtlinien garantieren rechtskonformes Verhalten.

## 9 Kennzahlen zur Messung der Ergebnisse

Die konkreten Kennzahlen zur Messung der Ergebnisse sowie entsprechende Transitionspläne sind im Jahr 2022 noch in Ausarbeitung und werden im Bericht 2023 nachgereicht.

Folgende Kennzahlen existieren bereits:

### Kennzahlen zur Messung der Ergebnisse im Kerngeschäft

- Anteil des Umweltcenter-Kreditvolumens am Gesamtkreditvolumen
- Durch Umweltcenter-Finanzierungen eingesparte t CO<sub>2</sub> p.a.

### Kennzahlen zur Messung der Ergebnisse in der Betriebsökologie

- Energieverbrauch pro Mitarbeiter:in (kWh/MA)
- Energieverbrauch pro Flächeneinheit (kWh/m<sup>2</sup>)
- CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Mitarbeiter:in (kg CO<sub>2</sub>/MA)

### Darstellung der eingesparten CO<sub>2</sub>-Emissionen der finanzierten Projekte im Umweltcenter

Zur transparenten Darstellung der Wirkung unserer Finanzierungen im Umweltcenter werden die eingesparten CO<sub>2</sub>-Emissionen unserer Projekte berechnet. Hier kamen vor allem Projekte im Bereich Erneuerbare Energien (PV, Biomasse,...) zum Tragen, da für diese anhand des vom Umweltbundesamt zur Verfügung gestellten [Tools](#) zur Berechnung von Treibhausgas (THG)-Emissionen verschiedener Energieträger die CO<sub>2</sub>-Einsparung ermittelt werden konnte: Das Tool basiert auf verschiedenen Energieträgern. Für die Berechnung werden folgende Informationen verwendet: Daten zum geförderten Projekt (Zweck, Wert, Größe usw.), die Menge an kg/CO<sub>2</sub>-Äquivalenten/Jahr und der jeweilige Emissionsfaktor.

## 10 Monitoring und Reporting

Die Ausrichtung unseres Portfolios auf das 1,5 °C-Klimaziel wird durch eine kontinuierliche jährliche Messung des THG-Fußabdrucks und des Kreditportfolios analysiert werden.

Die erste Analyse des Portfolios wurde Ende des Jahres 2023 mit dem Basisjahr 2022 durchgeführt. Wie in Abschnitt 6 dieses Dokuments erwähnt, sollen im Jahr 2024 spezifische, darauf basierende Ziele entwickelt werden. Auf der Grundlage der vergleichenden Analyse zwischen 2022 und 2023 wird der Vorstand kurz-, mittel- und langfristige THG-Reduktionsziele festlegen.

Darüber hinaus werden die bereits definierten und die noch zu definierenden Indizes regelmäßig analysiert. Entsprechende Entwicklungen werden laufend beobachtet und der Grad der Zielerreichung sowie die Wirksamkeit der Maßnahmen regelmäßig überprüft, um gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.

# ENGAGEMENT-STRATEGIE

## 11 Engagement-Grundsätze: Gemeinsam Großes bewirken

Raiffeisen Günskirchen sieht sich seit jeher als aktiven Gestalter und nicht nur passiven Finanzierer, denn: „Wer eine lebenswerte Zukunft gestalten will, muss bei sich anfangen. Am besten mit dem, was man am besten kann.“ Unter dieser Prämisse startete die Raiffeisenbank Günskirchen bereits vor der Gründung des Umweltcenters im Jahr 2012 ihr Engagement im Bereich Green Banking. Mit ökologischen Finanzierungen, unzähligen Gesprächen, Vorbildwirkung und vor allem viel Bewusstseinsbildung arbeitet Raiffeisen Günskirchen seitdem gezielt daran, die Menschen über die Gestaltungsmacht von Geld und die Kraft des Miteinanders zu informieren.

Im Investmentbereich bedeutet Engagement, den Einfluss, den Raiffeisen Günskirchen als Bank auf Unternehmen und Kund:innen ausübt, zu nutzen und im Sinne einer Verbesserung der Nachhaltigkeit einzusetzen. Die Raiffeisenbank Günskirchen definiert ihr Engagement grundsätzlich als einen langfristigen, permanenten Dialog mit ihren Firmen- und Privatkund:innen mit dem Ziel, die Kund:innen, die Unternehmensführung und andere Stakeholder für die Berücksichtigung von ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien zu gewinnen und damit langfristig eine Verhaltensänderung zu bewirken.

## 12 Zielsetzungen

Das Engagement von Raiffeisen Günskirchen setzt gezielt auf Bewusstseinsbildung als Hebel und partnerschaftlichen Austausch auf Augenhöhe. Jedes konstruktive Kund:innengespräch, jedes Info-Event, jedes Einbringen von Fachwissen im Bereich Nachhaltigkeit und umweltgerechtes Wirtschaften und Handeln regt dabei die Kund:innen an, selbst etwas verbessern zu wollen.

Die kontinuierliche Weiterbildung im Nachhaltigkeitsbereich, Kooperationen mit NGOs wie dem Klimabündnis oder Protect Our Winters (POW), dem Austausch mit Initiativen, anderen Banken, der Green Finance Alliance und anderen in diesem Bereich tätigen

Unternehmen sorgt bei Raiffeisen Gunkirchen für das nötige Wissen, um als Vorreiter und Vorbild zu fungieren und möglichst breit diese Kenntnisse den Menschen zur Verfügung zu stellen.

Bei alledem orientiert sich das Engagement der Raiffeisenbank Gunkirchen an der Agenda der Climate Action 100+ Initiative, der weltweit größten Investor:innen-Initiative für Klimaschutz-Engagement. Das bedeutet, dass die Ziele, die Raiffeisen Gunkirchen bei ihren Kund:innen mit ihrem klimabezogenen Engagement verfolgt, auf folgenden drei Eckpunkten (den sogenannten „Three Asks“) beruhen:

- Implementierung einer starken Governance, welche deutlich die Verantwortung und Kontrolle des Vorstands für Klimawandel-bezogene Risiken artikuliert
- Ergreifung von Maßnahmen, die zu einer Reduktion von THG-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette führen und konsistent mit den Zielen des Übereinkommens von Paris sind (Transition hin zu Netto-Null-Emissionen bis 2050 oder früher)
- Verbessern der Unternehmensberichterstattung übereinstimmend mit den finalen Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosure (TCFD) und den sektorspezifischen „Guidelines der Global Investor Coalition on Climate Change“

### 12.1 Engagement-Ziele

Basierend auf den zuvor genannten Eckpunkten hat sich die Raiffeisenbank Gunkirchen folgende Ziele für ihre Engagement-Aktivitäten gesetzt:

- Ausbau und Forcierung von Kampagnen und Initiativen zur klimabezogenen Bewusstseinsbildung unter Kund:innen, Mitarbeiter:innen und darüber hinaus
- Ausbau und Forcierung von Kooperationen und Partnerschaften mit gleichgesinnten Unternehmen, NGOs sowie weiteren Stakeholdern
- Verstärkte Einbeziehung klimarelevanter Aspekte in den Dialog mit unseren Kund:innen, sowohl im Umweltcenter als auch auf Gesamtbankebene
- Verbesserung der klimabezogenen Unternehmensberichterstattung bei unseren Kund:innen durch verstärkten Fokus auf ESG-Daten

### 12.2 Priorisierungsansatz

Um die größtmögliche Wirkung für unsere Kunden als Bank insgesamt zu erzielen, konzentrieren wir uns in einem ersten Schritt auf die Unternehmen, die den größten



Treibhausgas-Fußabdruck haben. Daher beginnt unser Engagement speziell mit den Sektoren, die laut PCAF-Analyse die höchsten Emissionen aufweisen. In der Praxis wird der Plan in einer zweistufigen Analyse entwickelt:

- 1) Mit den ersten Ergebnissen werden wir prüfen, in welchen Sektoren unsere Emissionen einen großen Einfluss haben,
- 2) werden wir unsere Kund:innen in dem jeweiligen Sektor untersuchen und diejenigen mit den größten Emissionen herausfiltern.

Die PCAF-Analyse wurde zum ersten Mal 2023 durchgeführt. Die erhobenen Daten sind die Grundlage für die weitere Adaptierung unserer Strategie, Ziele sowie der konkret geplanten Maßnahmen. Um klimarelevante Daten zu erhalten, starteten wir 2023 auch ein Projekt zur Teilnahme am ÖKB-ESG Data Hub Tool.

Wir setzen aktiv auf Bewusstseinsbildung auch bei unseren Firmenkund:innen und nehmen bei den jährlichen großen Kund:innengesprächen die Klimathematik als Agendapunkt fix auf. Sämtliche Gespräche sollen dabei den Umgang mit Klimarisiken und Nachhaltigkeitsbestrebungen im Unternehmen abklären und Weiterentwicklungen anregen.

## 13 Erfolgsmessung

Den Erfolg unserer Engagement-Aktivitäten und damit den Grad der Zielerreichung messen wir im ersten Schritt auf Basis nachfolgender Messgrößen. Die definierten Kennzahlen werden laufend evaluiert und bei Bedarf angepasst:

- Allgemeine Reichweite bzw. Anzahl der Teilnehmer:innen an unserer jährlich stattfindenden Veranstaltung „Das Gute Geld“
- Anzahl versendeter Einladungslinks für den OeKB Data Hub sowie Anzahl der am OeKB Data-Hub teilnehmenden Kund:innen
- Umfang der Klimaberichterstattung der priorisierten Unternehmen<sup>3</sup>

---

<sup>3</sup> Diese Messgröße wird zunächst nur dann angewandt, wenn das priorisierte Unternehmen per Gesetz zur klimabezogenen Unternehmensberichterstattung verpflichtet ist

## 14 Eskalationsstufen

Die Raiffeisenbank Günskirchen definiert ihr Engagement wie bereits erwähnt als einen langfristigen, permanenten Dialog mit ihren Firmen- und Privatkund:innen mit dem Ziel, eine nachhaltige Verhaltensänderung zu bewirken. Jedes Gespräch wird dokumentiert und die Entwicklung in Bezug auf klimarelevante Aspekte im Zeitverlauf nachgehalten. Sollte unser Engagement nachweislich keine Wirkung erzielen, werden situations- und kundenbezogene Maßnahmen ergriffen, die sich an folgenden Eskalationsstufen orientieren:

- **Stufe 1:** Der Dialog mit dem Unternehmen wird intensiviert
- **Stufe 2:** Es wird eine direkte Kommunikation mit dem Vorstand angestrebt und das Ausbleiben klimarelevanter Handlungen in Kreditentscheidungen miteinbezogen
- **Stufe 3:** Es werden anstehende Neufinanzierungen bzw. Kreditverlängerungen nicht bewilligt bzw. sind nur mehr mit expliziter Zustimmung des Vorstandes der Raiffeisenbank Günskirchen möglich.

## 15 Aktives Engagement

Mit der Gründung des Umweltcenters hat die Raiffeisenbank Günskirchen ein Geschäftsmodell mit klaren Ausschlusskriterien und vor allem mit klaren Investitionskriterien etabliert. Diese Kriterien sind in der Umweltgarantie genau definiert.

### 15.1 Die Umweltgarantie

Die Schwerpunkte der Banktätigkeit des Umweltcenters liegen in den Bereichen des ökologischen Bauens, des ökologischen Sanierens, der „Erneuerbaren Energie-Nutzung“ (Solarnutzung, Wind- und Wasserkraft sowie Biomassekraftwerke), nachhaltigen E-Mobilität, ökologischer Land- und Forstwirtschaft, Recycling und umweltfreundlicher Abfallwirtschaft, Schadstoffverringerung und -beseitigung sowie einer nachhaltigen Wirtschaftsweise bei der Herstellung und dem Vertrieb von Produkten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei Unternehmen, Menschen und Organisationen, die eine nachhaltige Entwicklung insbesondere durch umwelt- und sozialverträgliches Wirtschaften fördern, gemäß der UN Sustainable Development Goals (SDG), und so zum Gemeinwohl beitragen. Um die Umsetzung dieser Umweltgarantie sicherzustellen und dabei die größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, werden sämtliche im Umweltcenter veranlagten

Gelder in einem eigenen Rechnungskreis dargestellt und somit vom übrigen Bankgeschäft vollständig getrennt.

Raiffeisen Günskirchen garantiert den Kund:innen, dass die angelegten Geldmittel aus Umweltcenter-Produkten ausschließlich nach genauen Vorgaben der Umweltgarantie verwendet werden. Mit der Prüfung, ob die Finanzierungen und die Investitionen des Rechnungskreises "Umweltcenter" für Projekte gemäß den bankintern festgelegten Kriterien der "Umweltgarantie" verwendet werden, wird regelmäßig ein unabhängiger Wirtschaftsprüfer beauftragt. Die letzte weitere Auditierung in diesem Zusammenhang (gemäß Gutachten KFS/PG 13) ist derzeit in Arbeit.

## 15.2 Der Umweltbeirat

Um die Prozesse und Abläufe hinter den Entscheidungen transparent und nachvollziehbar zu gestalten und das Thema nachhaltige Geldanlagen auf eine neue, breitere Ebene zu stellen, hat das Umweltcenter 2018 ein eigenes Expertengremium installiert – den Umweltbeirat.

Der Umweltbeirat setzt sich aus Klimaforscherin Univ.Prof.Dr. Helga Kromp-Kolb, Grüne Erde-Chef Mag. Kuno Haas sowie dem Chef des Klimabündnis OÖ, Mag. Norbert Rainer, Politikwissenschaftler, Klimapolitikberater Mag. Georg Günsberg und DI Natalie Glas, Head of Green Finance Team des Umweltbundesamtes, zusammen. Fünf Menschen, die sich dem Thema einer nachhaltigen Lebensweise gewidmet haben, tragen mit ihrer Expertise und ihrer Erfahrung zu der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Bank bei.

Der Umweltbeirat, der sich mindestens zweimal im Jahr trifft, dient dem objektiven und kritischen Meinungs austausch, dem Aufzeigen von neuen Wegen und dem Einbringen von Ideen. Er hat eine Beratungs- und Entscheidungsfunktion, welche Projekte das Umweltcenter unterstützen soll und begleitet fachlich und inhaltlich die Umweltgarantie – die nachhaltigen Veranlagungskriterien des Umweltcenters. Der Umwelt-Beirat wird 2023 ausgebaut und mit namhaften Personen erweitert. Mit Dr. Hubert Pupeter, ehemaligem Vorstandsvorsitzenden und Green Banking Pionier, sowie Mag. Stefanie Markut, Vorständin der W.E.B. Windenergie AG, haben wir zwei neue Umwelt-Beirat:innen gewinnen können.

## 15.3 Aktivitäten im eigenen Haus

Neben den finanzierten Projekten ist es der Bank ein großes Anliegen, im eigenen Haus sowie in und auch außerhalb der Region nachhaltig zu agieren und Umweltbewusstsein und

Verantwortung anderen gegenüber wirklich zu leben. Als Klimabündnisbetrieb hat sich die Bank zur Umsetzung von zahlreichen nachhaltigen Maßnahmen verpflichtet: Die Menge an CO<sub>2</sub>, die pro Jahr in der Raiffeisenbank Günskirchen und den Bankstellen produziert wird, kompensiert die Bank durch die Unterstützung entsprechender Ökoprojekte. Konkret wurden in der Raiffeisenbank Günskirchen folgende Ziele aus der Analyse des Klimabündnis bereits verwirklicht: Energieeffiziente Beleuchtung, nachhaltiger Zubau in Holzbauweise, Photovoltaik-Anlage, E-Tankstellen zum kostenlosen Strom tanken für Mitarbeiter:innen und Kund:innen, Einkauf von Fair Trade Produkten (Kaffee, Zucker usw.), gratis Bio-Obstkorb und Bio-Joghurt für die Mitarbeiter:innen und noch vieles mehr. Eine eigene Nachhaltigkeitsbeauftragte hat die Aufgabe, Nachhaltigkeit in die Arbeitsabläufe auf allen Ebenen der Raiffeisenbank Günskirchen zu integrieren. Vom Einkauf von umweltschonenden Arbeitsutensilien über weiterreichende Energiesparmaßnahmen bis hin zu nachhaltigen Werbemitteln und Mülltrennung werden sämtliche Abläufe in der Bank nachhaltig ausgerichtet.

#### 15.4 Fokus auf Bewusstseinsbildung

Gemeinsam mit dem Klimabündnis Oberösterreich veranstaltet die Bank „Das gute Geld – Investieren mit Mehrwert“, das Informationsevent für nachhaltige Geldanlagen, alternative Investments und Green Banking in Österreich. Als Live-Event mit Vorträgen und Sessions zu verschiedenen Schwerpunktthemen ins Leben gerufen, fand es erstmals am 24. Oktober 2017 statt und zieht seitdem jedes Jahr im Herbst Menschen aus ganz Österreich an. Das Forum, das im Jahr 2022 mit dem Energy Globe Award Ehrenpreis in der Kategorie Luft ausgezeichnet wurde, fand am 9. November 2023 bereits zum siebten Mal zum Thema "Die Welt in multiplen Krisen - wie machen wir aus Krisen Chancen?" statt. Neben der Keynote des ehemaligen Gesundheitsministers und Umweltlandesrates Rudi Anschober konnten zahlreiche Experten von Hypo Oberösterreich, Kepler KAG, der Finanzmarktaufsicht Österreich, dem WWF Österreich und der Wirtschaftsuniversität Wien das Publikum über Greenwashing, Vermögenspool, grüne Kryptowährungen bis hin zu Nachhaltige Wertpapiere von Aktien bis Anleihen informieren.<sup>4</sup> Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und wird über sämtliche Kommunikationskanäle von uns, dem Klimabündnis OÖ und unseren Partnern ausgespielt. Ein Publikum aus ganz Österreich hat damit Zugang.

Eine weitere Aktion zur Bewusstseinsbildung für Nachhaltigkeit und die Möglichkeiten einer grünen Geldanlage sind die jährliche Baumgeschenkaktion im Rahmen des Weltspartages. Familien, die im vergangenen Jahr in einer unserer fünf Bankstellengemeinden Kinder

---

<sup>4</sup> <https://www.umweltcenter.at/das-gute-geld-6-forum-fuer-nachhaltige-geldanlagen-alternative-investments-und-green-banking-am-10-november-2022-1>.

bekommen haben, erhalten einen eigenen Lebensbaum. Seit dem Beginn dieser Initiative im Jahr 2015 bis heute wurden 610 Bäume in Günskirchen und der Region gepflanzt.

In unserer jährlichen Ferienpassaktion, die bereits seit 2014 in den Bankfilialen durchgeführt wird, werden Kindern von 7 bis 14 Jahren Themen rund um Umweltschutz und Klimawandel spielerisch und interaktiv nähergebracht. Ob mit der Restküche aus abgelaufenen Lebensmitteln oder der Nähküche, in der die Kinder lernen, Stoffe und andere Utensilien zu nachhaltigen Kleidungsstücken upzucyclen. Darüber hinaus wurde in Kooperation mit der Volksschule und Mittelschule Günskirchen mit dem Projekt „Insekten sind in“ direkt vor der Bank eine Wiese als Insektenparadies hergerichtet. Mit der Gemeinde Günskirchen besteht eine Partnerschaft, um den Auf- und Ausbau von Günskirchen als bienenfreundliche Gemeinde zu begleiten.

Mit der Stiftung eines Stipendiums der Sommeruniversität zum Thema „Alternative Economic and Monetary Systems“ des OeAD sowie geplanten Kooperationen z.B. mit der HAK Kirchdorf setzt die Bank gezielt auf Financial Education, um auch hier bei den Menschen Bewusstsein zu schaffen. Besonders im schulischen Bereich wird das Engagement sukzessive ausgebaut und erweitert. Mit pädagogisch wertvollen Bildungsunterlagen rund um die Themen Geld, Banken, Märkte und nachhaltige Geldanlagen werden die Volks- und Mittelschulen in den Bankstellengemeinden gezielt im Bereich Financial Education unterstützt. 2023 wurden sämtliche 3. und 4. Klassen der Volksschule Günskirchen, der Kinderhort Günskirchen sowie die 4. Klasse der Mittelschule Pichl bei Wels in Günskirchen bei eigens durchgeführten Workshops in der Bank an das Thema Geld herangeführt.

#### *15.4.1.1 Financial Education*

Die Stiftung eines Stipendiums der Sommeruniversität zum Thema „Alternative Economic and Monetary Systems“ sowie geplanten Kooperationen z.B. mit der HAK Kirchdorf setzt die Bank gezielt auf Financial Education, um auch hier bei den Menschen Bewusstsein zu schaffen. Besonders im schulischen Bereich wird das Engagement sukzessive ausgebaut und erweitert. Mit pädagogisch wertvollen Bildungsunterlagen rund um die Themen Geld, Banken, Märkte und nachhaltige Geldanlagen werden die Volks- und Mittelschulen in den Bankstellengemeinden gezielt im Bereich Financial Education unterstützt.

### **15.5 Kooperationen und Partnerschaften**

Die Raiffeisenbank Günskirchen und das Umweltcenter engagieren sich auch im sozialen Bereich. Gemeinsam mit dem örtlichen OikoCredit Verein, 3. Welt-Günskirchen, setzt sich die

Bank für eine Welt mit mehr Gerechtigkeit ein. Kooperationen wie mit der Genossenschaft für Gemeinwohl, dem Senat der Wirtschaft oder die Ökonomie der Menschlichkeit stellen das Engagement des Umweltcenters auf eine noch breitere Ebene und werden auch 2024 weiter forciert.

Unser eigenes Nachhaltigkeitsmanagement im Haus haben wir mit unserer Nachhaltigkeitsmanagerin Caroline Vasconcelos-Damitz, LL.M. 2023 ebenfalls neu aufgestellt und zusätzliche Kapazitäten vor allem in der Kooperation mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich gewonnen. Die Partnerschaft mit der RLB OÖ zielt darauf ab, Projekte, Ziele und Ressourcen abzustimmen, um Themen zu Diversität, Inklusion, Nachhaltigkeit, Datenqualität in den Bereichen Betrieb, Personal und Risikomanagement zu entwickeln. Die Schulungen der Expert:innen der RLB OÖ und unserer Nachhaltigkeitsmanagerin fanden in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 statt und werden 2024 fortgesetzt.

## 15.6 Kampagne zur Erhebung klimarelevanter Unternehmensdaten

Die Oesterreichische Kontrollbank AG (OeKB) hat eine zentrale Online-Plattform entwickelt, die einen effizienten und transparenten Austausch von ESG- (Environment, Social and Governance – zu Deutsch: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) Daten ermöglicht. Raiffeisen Günskirchen startete 2023 ein Projekt um möglichst viele Firmenkund:innen dazu zu animieren, Daten rund um Ihre ESG-Performance in den OeKB ESG Datahub einzuspielen und damit valide, vergleichbare Daten zur Beurteilung der Nachhaltigkeit der Firmenfinanzierungen zu erhalten. Die Daten bieten den Unternehmen aber auch den Mehrwert, selbst über ihren klimarelevanten Fußabdruck Bescheid zu wissen und für die EU-Taxonomie gerüstet zu sein. Wir gehen dabei mit gutem Beispiel voran und haben als Unternehmen unsere eigenen Daten im ESG-Datahub eingepflegt. Unsere eigenen Erfahrungen sowie Tipps und Tricks zum Ausfüllen lassen wir in unseren eigens gestalteten ESG-Datahub Leitfaden für unsere Firmenkund:innen einfließen, der 2024 ausgerollt wird.

Diese "Schritt für Schritt"-Anleitung dient sowohl den Firmenkunden als auch den Kundenberater:innen als Leitfaden durch den gesamten Prozess. Um den Leitfaden zu erstellen wurde direkt mit dem OeKB-Team und RLB zusammengearbeitet. Das Projekt wird 2024 schrittweise von Umweltcenterkund:innen auf Firmenkunden aus der gesamten Bank ausgeweitet. Ziel ist es alle Firmenkunden zu ermutigen, den ÖKB ESG Data Hub auszufüllen und damit zur Qualität und Verfügbarkeit von ESG-Daten beizutragen.



## Veröffentlichung/Dokumentation

Sowohl die Klimastrategie als auch die Engagement-Strategie werden auf der Homepage des [Umweltcenters der Raiffeisenbank Gunkirchen](#) veröffentlicht und auf der Homepage der Raiffeisenbank Gunkirchen verlinkt. Gleiches gilt für den Klima- und Engagementbericht.

## Impressum

Raiffeisenbank Gunkirchen eGen  
Raiffeisenplatz 1  
4623 Gunkirchen  
[raiffeisen.at/gunkirchen](https://raiffeisen.at/gunkirchen)  
[umweltcenter.at](https://umweltcenter.at)

Nachhaltigkeitsmanagement:  
Caroline Vasconcelos-Damitz, LL.M.  
T: +43 7246 7411 33111 | E: [damitz.34129@raiffeisen-ooe.at](mailto:damitz.34129@raiffeisen-ooe.at)

Marketing & Kommunikation:  
Bettina Jaksch-Fasthuber, MSc  
T: +43 7246 7411 33155 | E: [bettina.jaksch-fasthuber@umweltcenter.at](mailto:bettina.jaksch-fasthuber@umweltcenter.at)

Redaktionsschluss: 09.01.2024